

Konzert

Die Grenzgänger

5. Mai 2023 19:00 Uhr
im Franz, 52064 AC, Franzstraße 74



Anlass des Konzertes ist der 8. Mai, der Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Der 8. Mai muss Feiertag werden. Dass

Auschwitz nie wieder sei – und dieses Land sich ändern muss, das forderte die unvergessene Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano.

Die vierköpfige Gruppe "Die Grenzgänger" um den Bandgründer Michael Zachcial wird mit Cello, Akkordeon und zwei Gitarren ihre Musik zwischen Folk, Jazz, Klassik & Kabarett präsentieren aus ihrem Repertoire von antifaschistischen & Antikriegsliedern.

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Veranstalterin: DFG-VK Aachen

antifa - das Magazin der VVN-BdA



Unsere Mitglieder bekommen alle zwei Monate unsere Zeitschrift antifa zugesandt, das Magazin für antifaschistische Politik und Kultur. Die Zeitung kann auch abonniert werden:

<https://antifa.vvn-bda.de>

Abonnement-Preise (jährlich):

Normal 21,00 €, Ermäßigt 10,50 €, Soli-Abo 42,00 €

Mitglied werden!

☐ Ich möchte Mitglied der VVN-BdA werden.



Bitte per Post senden an: VVN-BdA, Welthaus, An der Schanz 1, 52064 Aachen. Oder direkt:

vvn-bda.de/mitglied-werden

Vorname, Name.....

Straße, Nr.....

PLZ, Ort.....

Datum, Unterschrift.....

geb. am.....

in.....

Tätigkeit.....

Telefon.....

E-Mail.....

Mein Mitgliedsbeitrag pro Monat

beträgt 1 % des Nettoeinkommens, nämlich.....€.

Die Mindestbeitrag beträgt 5 € monatlich.

Betrag bitte ☐ vierteljährlich, ☐ halbjährlich oder

☐ jährlich abbuchen (bitte ankreuzen).

Einzugsermächtigung

Kontoinhaber:in.....

Kreditinstitut.....

IBAN.....

Datum, Unterschrift.....

V.i.S.d.P.: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Detlef Peikert, Aachen. Fotos: Die Grenzgänger aus <https://die-grenzgänger.de/>

Antifaschistischer Widerstand in Europa



4. Mai - 22. Juni 2023

Volkshochschule Aachen
Peterstraße 21-25

Ausstellungseröffnung

4. Mai 2023, 19:00 Uhr
mit Dr. Ulrich Schneider

Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR)

und Jean Cardoen

pädagogischer Direktor des War Heritage Institut (Brüssel)

Männer und Frauen aus vielen europäischen Ländern haben gegen den Faschismus gekämpft. Die Ausstellung zeigt, wie die Menschen in Europa Widerstand geleistet haben und welche unterschiedlichen Ausprägungen ihre Aktionen in den einzelnen Ländern hatten.



Der Ausstellungskatalog aus dem PapyRossa-Verlag

Europäischer Widerstandskampf gegen den Nazismus 1922-1945

Nachdem jede offene Opposition weitgehend ausgeschaltet war, begannen faschistische Führung und Großindustrie in Deutschland mit Aufrüstung und Ausweitung ihres Machtgebiets. Mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann die offen kriegerische Phase.

Diese Ausstellung über den antifaschistischen Widerstand in Europa umfasst Tafeln für alle europäischen Länder der damaligen Zeit, die in den Kampf gegen den Nazismus eingebunden waren.

Die Ausstellung lebt durch eindrucksvolle Bilder und reproduzierte Dokumente, die die knappen erläuternden Texte unterstreichen. Die Illustrationen wurden meist von den nationalen Verbänden der Widerstandskämpfer und Antifaschisten zur Verfügung gestellt.



Ausstellungseröffnung im Europaparlament (2013)

Die vielen Facetten des Widerstands

Widerstand in den europäischen Ländern war geprägt von den jeweiligen nationalen Besonderheiten. Fast immer galt, praktizierte Solidarität war eine wichtige Form des Widerstands, wie Hilfe für Verfolgte und Ausgegrenzte sowie Fluchthilfe.

Im Widerstand wurden Grenzen überwunden

Im Widerstand wurden politische und religiöse Grenzen überwunden. Sozialisten und Konservative, selbst Atheisten und christliche Kreise fanden gegen den gemeinsamen Feind zusammen.

Der Widerstandskampf war eine Sache von Frauen und Männern. Frauen waren, wie ihre männlichen Kollegen, an allen Formen des Widerstands beteiligt.

Der Widerstand war internationalistisch. Weil der Nazismus eine Bedrohung für die Freiheit aller Völker darstellte.

Der Widerstand hatte eine Zukunftsvision, er war auch ein Kampf für die Bewahrung von Freiheitsrechten, für soziale und gesellschaftliche Errungenschaften. Diese Erkenntnis formulierten die Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald im April 1945 in der Losung "Schaffung einer Neuen Welt des Friedens und der Freiheit".

Veranstalterin: VHS Aachen

Veranstaltungs-Teilnahme bitte anmelden bei vhs-aachen.de.

Die Ausstellung und das Begleitprogramm ist von "Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V." und der VHS Aachen gestaltet, unterstützt von der VVN-BdA Aachen. Erstellt wurde die Ausstellung von der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) – Bund der Antifaschisten.



Denkmal in Boortmeerbeek, Belgien: Drei junge Widerstandskämpfer stoppten hier am 19.4.1943 einen Deportationszug nach Auschwitz, öffneten einen Wagen und verhalfen 17 jüdischen Menschen zur Flucht.

Veranstaltungskalender

4. Mai, 14:00 Uhr, VHS Raum 214

Lehrkräftefortbildung

mit inhaltlicher Einführung und pädagogischem Begleitmaterial. Mit Dr. Ulrich Schneider, Gymnasiallehrer

4. Mai, 19:00 Uhr, VHS Forum

Ausstellungseröffnung

mit Dr. Ulrich Schneider, Generalsekretär der FIR

5. Mai, 19:00 Uhr, im Franz

Konzert "Die Grenzgänger"

10. Mai, 19:00 Uhr, VHS Forum

Peter Gingold - ein jüdischer Kommunist im Widerstand in Deutschland und Frankreich

Peter Gingold (1916-2006) erinnert in „Paris – Boulevard St. Martin No. 11“ an seine Mitwirkung als Deutscher in der französischen Resistance bis zur Befreiung von Paris im August 1944. Den 8. Mai 1945 erlebte er in Turin mit der italienischen Resistenza. Es lesen Tochter Silvia und U. Schneider.

16. Mai, 18:30 Uhr, VHS Forum

Mit Mut und List - Frauen im Widerstand

Erst 2019 hat der Bundestag beschlossen, den Beitrag von Frauen zum deutschen Widerstand zu würdigen – der Widerstand in anderen europäischen Ländern blieb unerwähnt.

Diese Lücke wird Florence Hervé schließen. Für ihre Arbeiten zum Frauenwiderstand wurde sie 2022 mit dem Louise-Otto-Peters-Preis der Stadt Leipzig geehrt.

23. Mai, 19:00 Uhr, VHS Forum

Antifaschistischer Widerstand in Belgien

José Gotovitch liefert einen Überblick über die Geschichte des antifaschistischen Widerstands in (Ost-)Belgien. Er ist Historiker, emeritierter Professor an der FU Brüssel und Leiter des Zentrums für soziale und politische Forschung.

1. Juni, 19:00 Uhr, VHS Raum 214

Ami, entends-tu? - Kann man die Geschichte des antifaschistischen Widerstands an junge Menschen vermitteln?

Referentin Jill Lampaert. Die Präsentation findet in französischer Sprache statt.

